



Stadt Leipzig



PC-Arbeitsplätze: 4100
Drucker: 1700

Mit dem Anspruch im Bereich E-Government eine Vorbild-Kommune zu sein, geht die Messestadt Leipzig immer wieder innovative und mutige Wege. Für sie ist eine effiziente und zuverlässige Technik die Grundlage einer modernen und zukunftsfähigen Verwaltung. Deshalb ist sie auch bestrebt, in regelmäßigen Abständen die Arbeitsplatz-PCs, das Hauptarbeitsgerät ihrer Mitarbeiter, zu erneuern.

Das Rollout Ein Mammutprojekt

Der Austausch von Alt gegen Neu geschieht in einem so genannten Rollout und hat im Wesentlichen das Ziel, effizientere und leistungsfähigere Systeme zur Verfügung zu stellen. Notwendig wird ein Rollout, wenn die Betriebsfähigkeit alter Hard- und Software gefährdet ist oder bestimmte Aufgaben sich mit der gegenwärtigen Technik nur mühsam und unzureichend erledigen lassen. Auch Inkompatibilität von Hardware, fehlender Hersteller-Support oder technologische Weiterentwicklungen können gute Gründe für ein Rollout sein.

Mit über 4100 PC-Arbeitsplätzen und ca. 1700 Druckern, die in einem Netzwerk verbunden sind, ist es eine Mammut-Aufgabe, die Technik zu erneuern. Es ist also sinnvoll, sich frühzeitig über einen Rollout Gedanken zu machen. Das gilt aber nicht nur für Großstädte wie Leipzig. Nur eine gute Vorbereitung und Planung kann dieses Projekt zu einem Erfolg werden lassen.



Rollout mit verlässlichem Partner

Seit 2001 unterstützt die Lecos GmbH die Stadt Leipzig als professioneller und zuverlässiger Partner. Aus Gründen der Leistungsfähigkeit, der Energieeffizienz und der Wirtschaftlichkeit modernisiert sie die Arbeitsplatztechnik der Leipziger Verwaltung in einem 5-Jahres-Rhythmus. In diesen so genannten Rollouts werden PCs, Drucker, Notebooks und die Standard-Software erneuert. Statt alle Endgeräte auf einmal zu tauschen, wird das Rollout als ein fließender Prozess durchgeführt. Für die Stadt Leipzig hat das auch den Vorteil, dass so kontinuierliche und regelmäßige Kosten anfallen, die entsprechend im Haushaltsplan eingeplant werden können. Im Jahr 2012 fiel der Startschuss für den nunmehr dritten Rollout-Zyklus.

Gut beraten ist halb getauscht

Die Vorbereitungsphase des Leipziger Rollouts

1. Analyse

Bevor ein neues Rollout ausgeführt werden kann, müssen zunächst eine Analyse des aktuellen Hard- und Software-Bestands sowie eine Marktrecherche aktueller Produkte erfolgen. Daraus können dann Empfehlungen für die neue Technik abgeleitet, aber auch Optimierungspotenziale erkannt werden. Zu den vorbereitenden Aufgaben gehört unter anderem auch, auszuwählen, welche Standard-Software-Produkte für die kommenden fünf Jahre genutzt werden sollen. Dazu gehört es, die Einsatzfähigkeit von aktuellen Betriebssystemen und Office-Produkten zu prüfen. Im Vorfeld des dritten Rollouts fiel im Zuge der Analyse außerdem die sehr heterogene Druckerlandschaft auf. Etwa 160 unterschiedliche, teilweise veraltete Modelle waren in der Stadt Leipzig im Einsatz. Im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit eines hohen technischen Standardisierungsgrades wurden deshalb Drucker und Kopierer in das Rolloutkonzept integriert.

2. Gemeinsame Planung

Mit der Stadt Leipzig fand eine intensive Beratung über das Leistungsprofil der neuen Hardware und Software statt. Dabei spielten auch die Kosten des Rollouts eine wichtige Rolle. Durch den Einsatz von funktionalen

Open Source-Lösungen können Lizenzkosten eingespart und eine größere Herstellerunabhängigkeit erreicht werden. Nach einer Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsstudie entschied sich die Stadt Leipzig für die lizenzkostenfreie Büro-Software OpenOffice. Obwohl dies eine recht weitgehende Neuerung war, verlief die Umstellung reibungslos. Die Lecos GmbH programmierte einen Teil der Schnittstellen zu den Fachanwendungen selbst und übertrug zahlreiche Dokumentenvorlagen in das neue Office-Programm. Für Bürotätigkeiten in Kommunen ist OpenOffice durchaus geeignet, in Verbindung mit speziellen Fachanwendungen wurden je nach Bedarf individuelle Lösungen auf Basis anderer Software gefunden.

3. Pilotphase

Nach diesen Vorbereitungen testete die Lecos GmbH das entstandene Konzept an den eigenen Arbeitsplätzen aus. Im produktiven Einsatz in der Lecos wurden die Funktionsfähigkeit, Bedienbarkeit und Performance an der Realität überprüft, Fehler behoben und die einzelnen Einstellungen optimiert. Zusätzlich wurden erste Testgeräte in der Stadtverwaltung aufgestellt, um die Kompatibilität der Anwendungen zu testen. Diese Vorgehensweise ermöglichte einen geordneten Rollout, der plangemäß durchgeführt werden konnte und die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung gewährleistete.



Rollout-Zyklus Stadt Leipzig

In einem 5-Jahres-Rhythmus tauscht die Lecos GmbH die alte Arbeitsplatz-Technik gegen moderne, effiziente und leistungsstarke Systeme aus.

1. Jahr:

Vorbereitung des Rollouts durch Bestandsanalyse, gemeinsamer Planung und Testphase im produktiven Einsatz

2.-5. Jahr:

Aktiver Austausch der alten gegen die neue Technik (ämterweise)

Nach dem Rollout ist vor dem Rollout, deshalb beginnt gegen Ende eines Zyklus schon die Vorbereitung für den neuen.



LECOS

Dienstleistungsunternehmen für Informationstechnologien im kommunalen Umfeld. Mit über 170 Mitarbeitern unterstützen wir Kreis-, Stadt- und Gemeindeverwaltungen in Mitteldeutschland IT-seitig dabei, ihre gesetzlichen Aufgaben für die Bürger zu erfüllen und Verwaltungsprozesse noch bürgerfreundlicher und kostengünstiger zu gestalten.

Unser Hauptkunde, die Stadtverwaltung Leipzig, vertraut seit mehr als 10 Jahren auf unseren Service.

Lecos GmbH
Prager Straße 8 · 04103 Leipzig
Tel.: +49 341 2538-0
Fax: +49 341 2538-111
E-Mail: info@lecos-gmbh.de
www.lecos-gmbh.de

Ein Rundum- Sorglos-Paket

4. Durchführung des Rollouts

Es hat sich bewährt, das eigentliche Rollout ämterweise durchzuführen, um die Verwaltung in ihrer Funktionsfähigkeit nicht zu stören. Im Vorfeld fand mit jedem Amt eine individuelle und intensive Ablaufplanung statt. Die Installation und Anpassung der Geräte wurden so weit wie möglich im Vorfeld erledigt, um die Arbeitsunterbrechung der Stadtmitarbeiter möglichst gering zu halten. Dabei ist das eingesetzte Tool zur automatischen Installation von Software und Übertragen von persönlichen Einstellungen von hoher Bedeutung.

Nach dem Austausch wurden die Altgeräte fachmännisch und gemäß Datenschutzbestimmungen entsorgt. Ein Teil der Alt-Technik wurde zurückbehalten und aufbereitet, um auch einen optimalen Service für die Ämter erbringen zu können, deren Rollout noch nicht vollzogen war. Pro Jahr hat die Lecos GmbH 1500 Arbeitsplätze für die Stadt Leipzig modernisiert. Parallel zum Austausch wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Workshops und Lehrgängen, die von der Lecos GmbH oder der Volkshochschule durchgeführt worden sind, für den Umgang mit der neuen Software vorbereitet, wodurch ihnen der Wechsel um vieles leichter fiel.

Fit für die Zukunft: modern, einheitlich und effizient

Das dritte Leipziger Rollout hatte einen enormen Modernisierungseffekt. Es vereinheitlichte die verwendeten Systeme, verringerte Insellösungen und vereinfachte die Arbeit insgesamt. Die Anzahl der verschiedenen Druckertypen konnte stark reduziert werden, wodurch die Drucker-Landschaft, aber auch die Qualität jetzt einem hohen Standard folgen. Darüber hinaus konnte die Anzahl der Drucker verringert werden, denn man rüstete einzelne Ämter mit Multifunktionsdruckern samt praktischen und sicheren FollowMe-Printing-System aus. Ältere Technik, die nicht ausgetauscht werden sollte, wurde erfolgreich eingebunden. Die neue Technik ist auf dem aktuellen Stand. Sie ist leistungsfähiger und energieeffizient. Das bringt nicht nur ökonomische, sondern auch ökologische Vorteile mit sich. Durch die einheitliche Ausstattung der Arbeitsplätze wird ein effektiver und effizienter Support ermöglicht, welchen die Lecos GmbH für die installierten Systeme übernimmt. Auf Basis der neuen Hard- und Software wird es der Stadt Leipzig möglich sein, ihre hohen E-Government-Ziele zu erreichen und ihre innovativen Ideen und Konzepte mit Anwendungen zu realisieren, die mit der alten Technik nicht kompatibel gewesen wären. Durch das Rollout ist Leipzig aus technischer Sicht für zukünftige Aufgaben sehr gut gerüstet.

